



PRESSESTATEMENT

MRI-Produktmonitoring zeigt: Wenn wir das Übergewicht bekämpfen wollen, gibt es Nachholbedarf

Berlin, 21.04.2021 – Mit Blick auf die Vorstellung der Ergebnisse der zweiten Folgerhebung des MRI-Produktmonitorings nimmt die Wirtschaftliche Vereinigung Zucker (WVZ) Stellung:

Unsere gesellschaftliche Herausforderung ist der Kampf gegen das Übergewicht. Konsens in der Wissenschaft ist, dass es dafür auf die Kalorien ankommt. Die Energiezufuhr der Bevölkerung muss gesenkt werden. Deshalb sollte bei der Reduktionsstrategie vor allem die Reduktion des Energiegehalts der Produkte in den Blick genommen werden.

Dass wir in diesem Punkt noch Nachholbedarf haben, zeigt das heute vorgestellte Produktmonitoring 2020 des Max Rubner-Instituts. Die Daten belegen, dass sich die Energiegehalte in den meisten untersuchten Produktgruppen im Vergleich zur Basiserhebung nicht wesentlich verringert haben. Ebenfalls wird deutlich, dass eine Zuckerreduktion nicht immer einen niedrigeren Energiegehalt der Produkte bedeutet. Hier macht die WVZ deutlich: Im Kampf gegen Übergewicht sind solche Maßnahmen eine vergebene Chance. Wenn wir das Thema Übergewicht anpacken wollen, muss der Kaloriengehalt von Produkten runter. Sich einzig auf den Zucker zu konzentrieren, wie es manche Organisationen tun, bringt zwar Aufmerksamkeit, hilft beim Übergewicht aber nicht weiter.

Wirtschaftliche Vereinigung Zucker e.V.

Die WVZ ist die zentrale Organisation der deutschen Zuckerwirtschaft. Ihr gehören die Verbände der knapp 24.000 Rübenanbauer, die vier Zucker erzeugenden Unternehmen und Firmen des Zuckerhandels an. Sie vertritt die gemeinsamen Interessen insbesondere auf den Gebieten Anbau und Verarbeitung von Zuckerrüben, Zucker und Nebenerzeugnissen, Zuckermarkt- und Agrarpolitik sowie Außenhandelsrecht und Handelspolitik.

Medienkontakt:

Sandra Golz
Leitung Kommunikation
Wirtschaftliche Vereinigung Zucker
Friedrichstraße 69
10117 Berlin
Tel.: +49 30 206 18 95 -50
presse@zuckerverbaende.de